die BURG Pankeviertel

Schloßallee,
Grumbkowstraße,
Rolandstraße,
Blankenburger und
Pankower Straße

Mitteilungsblatt des Mieterbeirats 05 - 2023 Nr. 339

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

der neue Mieterbeirat hat nun wieder 5 Mitglieder, so dass alle 5 möglichen Plätze auch besetzt worden sind. Dieses Mal sind nun die Herren in der Minderheit. Herr Richter wird weiterhin die Interessen der Erstbezieher und Langzeit-Residenten im Pankeviertel repräsentieren und mit seiner Detailkenntnis aus allen Jahrzehnten den vier anderen Mieterbeirätinnen immer ein Stück voraus sein. Neu von Ihnen gewählt wurden Frau Bunk, Frau Osman und Frau Heymann (bekannt durch die Buchtipps). Und Frau Külper, die Verfasserin, ist auch weiterhin dabei. Demnächst wird der neue Mieterbeirat seine erste Zusammenkunft haben und dann wird geschaut, welche Aufgaben sich mit welchen Kenntnissen, Talenten und Neigungen verknüpfen lassen. Wir freuen uns darauf!

Unser Mieterbeirat Klaus Heymann, der 10 Jahre dabei war, hat nun nicht mehr kandidiert. Darum möchten wir ihn mit großem Dank verabschieden! Viele Themen hat Herr Heymann mit bearbeitet, aber zwei gehen besonders auf seine Kappe: Herr Heymann hat beharrlich und unermüdlich immer wieder darum gebeten, dass der nur halb gepflasterte „abgebrochene“ Weg gegenüber der Pankower Straße 10/11 Richtung Straßenbahn endlich nach mehr als 10 (oder waren es 15, 20?) Jahren fertig gepflastert wird. Die vielen verschiedenen ablehnenden Argumente, die wir erhalten haben, führten dazu, dass der MBR das Ganze unter sich nur noch als „die Posse“ bezeichnet hat. Schließlich ging es um nur etwa 11,5 Meter Bürgersteig. Und dann wurde es eines Tages doch noch beauftragt und gemacht und hält bis heute. Ebenso auf Herrn Heymanns Initiative geht die Befestigung des ehemaligen Trampelpfads zu einem ordentlichen Weg hinter dem Blumenstübchen zum Kreuzungspunkt zurück. Herr Heymann ist auch ein Erstbezieher in unserem Viertel und konnte alle Interessen verknüpfen. Nun übernimmt seine Enkelin als neu gewählte Mieterbeirätin von ihm den Staffelstab und engagiert sich in seinem Sinne für uns alle!

Grundsätzlich wurden die Rechte der Mieterbeiräte in den landeseigenen Wohnungsunternehmen (LWU) gestärkt. In einer Novelle des Wohnraumversorgungsgesetzes wurden die Rechte und Pflichten der MBR erstmals gesetzlich fixiert. Die LWU sind gehalten, flächendeckend Mieterbeiräte wählen zu lassen. In der Gesobau hat sich die Anzahl der MBR in den letzten Jahren auf über 30 erhöht.

Eigentlich könnten wir in jeder Burg über Regelverletzer schimpfen, aber immer meckern, ermüdet. Doch wir wurden von einer enttäuschten Mieterin darum gebeten: Leider wissen mache MieterInnen nicht, wie man sich zu benehmen hat. Leider lesen aber genau diese nicht die Burg. Sie lesen gar nichts, auch keine Hausordnung. Besonders fällt die Faulheit und Gedankenlosigkeit so mancher NachbarInnen immer wieder an den Müllplätzen auf. Nicht nur, dass die Kartons nicht zerkleinert oder platt getreten werden und einfach frech samt Adressaufkleber (!) vor den Papiertonnen liegen gelassen werden, nein, auch Sperrmüll in beachtlichen Mengen mit dem Alibi-Zettel „zu verschenken“ landet auf und neben den Müllplätzen. Auch das Allereinfachste, nämlich einfach die kleinen, leichten und bequemen Deckel-Klappen an den schwarzen Tonnen zu schließen, ist für so Manche/n eine echte Zumutung! Aber offene Mülltonnen locken die Krähen an, die das Zeug auseinander rupfen und auf dem Boden verstreuen. Das wiederum lockt Ratten und anderes Ungeziefer an… Das wollen wir alle nicht haben! Doch leider wird das Problem wohl ungelöst bleiben, denn wer will sich schon mit frechen, faulen und ignoranten Egoisten anlegen? Gleiches gilt auch für Hundehaufen, die von rücksichtslosen Herrchen und Frauchen nicht entsorgt werden. Warum genießen diese Herrchen und Frauchen nicht den Anblick und den Duft der Haufen ihrer Lieblinge vor der eigenen Tür? Warum meinen sie, andere damit beglücken zu müssen? In der eigenen Wohnung alles tiptop, aber vor der Tür schon alles egal?

Die Wahlwiederholung ist schon 11 Wochen her, aber 10 Wochen hat es gedauert, die neue schwarz-rote Koalition zusammenzubauen. Wir werden sehen, was das für die Wohnungspolitik in dieser Stadt bedeutet. Stadtentwicklungssenator ist nun Herr Gaebler von der SPD, ein studierter Verkehrsplaner. Immerhin! Die Frage ist aber, wie agiert der neue Senat beim Thema Mieterhöhungen? Das Mietmoratorium müsste noch bis Jahresende gelten, aber was kommt in 2024? Was wird mit dem Neubau, während die Preise hoch sind, aber die Bauwirtschaft nieder geht? Wie entwickeln sich die Betriebskosten? Welche Klimarettungs-Kosten werden uns noch auferlegt? Wir haben zwar schon die viel gelobte Fernwärme, aber unser Versorger hat das Monopol, wir können nicht wählen. Das Land Berlin ist Eigentümer der Gesobau AG. Die neue Koalition bestimmt also auch über unsere Wohnverhältnisse. Es bleibt spannend!

Aber zunächst kommt der Mai, die schöne Jahreszeit beginnt. Lange genug hat’s gedauert. Der Winter war zwar mild, aber der Frühling kam lange nicht aus den Startblöcken. Das frische Grün ist endlich da, genießen Sie die Blütezeit! Genießen Sie auch die Feiertage, also Herrentag und Pfingsten!

Die Volkssolidarität informiert….
darüber, dass am **Mittwoch, dem 24.05.2023 um 14.00 Uhr** die nächste Zusammenkunft stattfindet. Zu einem gemütlichen Kaffeetrinken mit Plausch treffen sich alle im Stadtteilzentrum Schönholzer Str. 10. Um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Herzlichst – Ihr Mieterbeirat Pankeviertel

www.mieterbeiratpankeviertel.de mieterbeirat.pv@t-online.de
oder Briefkasten unter der Info-Tafel am Kreuzungspunkt Pankower Straße
Impressum: Herausgeber der „Burg“ ist der Mieterbeirat Pankeviertel. Für die Herstellung und die Verteilung der „Burg“ wird ein Beitrag von 0,10 € je Exemplar erbeten.